

Beschwingt Bach gespielt

Der Philharmonische Chor führte das
Weihnachtsoratorium in der Liebfrauenkirche auf

Von Rudolf Hermes

Chorleiter Marcus Strümpe hat zurzeit alle Hände voll zu dirigieren. Als neuer Salvator-Kantor leitete er Ende November das Mozart-Requiem, jetzt führte er mit dem Philharmonischen Chor in der Liebfrauenkirche aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium die ersten drei Kantaten auf.

Auch für den Chor ist das ein beachtliches Pensum, denn erst im Oktober war man im Philharmonischen Konzert mit Werken von Zemlinsky und Korngold aufgetreten.

In der Liebfrauenkirche füllte der groß besetzte Chor den Raum mit seinem voluminösen Gesang bis in die letzte Reihe. Die Choräle wurden mit großer Ruhe und Würde ausgestaltet. Das Orchester aus Mitgliedern der Duisburger Philharmoniker spielte unter Strümpes Leitung einen be-

schwungen und leichtfüßigen Bach.

Bei den vier Gesangssolisten ließen besonders die tiefen Stimmen aufhorchen: Carola Günther verfügt eine wohlklingende Altstimme. In Arien wie „Bereite dich, Zion“ war sie stimmlich so in ihrem Element, dass Text und Musik immer auf das Sorgfältigste ausgestaltet wurden.

Mit seinem kraftvollen und ausgereiften Bass glänzte Thilo Dahmann. Die Sopranistin Tina Scherer klang zwar sehr ebenmäßig, wirkte stimmlich aber auch etwas unscheinbar. Tenor Bernhard Schneider, der über eine angenehme und flüssige Mittellage verfügt, hatte in der Höhe jedoch zu kämpfen.

Das Publikum in der Liebfrauenkirche dankte für die festlich-barocke Einstimmung auf das Weihnachtsfest mit viel Applaus.